Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 40 (1898)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir können unser Urteil (Bd. 38 des „Archiv") nur wiederholen, dass wir in diesem Werk eine treffliche, populär gehaltene Anleitung finden für Fleischschauer und einen zweckdienlichen Leitfaden zum Gebrauch bei Fleischschauerkursen. *Z.*

Praktische Anleitung zur Trichinenschau, von Dr. R. Long und Departementstierarzt M. Preusse in Danzig, 1898. Verlag von Richard Schoetz in Berlin. Preis 2 Mk.

Die hübsch ausgestattete Schrift, welche sich auf die Naturgeschichte der Trichine und die praktische Trichinenschau, sowie auf die Finnen, Rotlauf, Schweineseuche und Tuberkulose bezieht, und welche wir schon früher als eine treffliche Anleitung schilderten, hat eine neue, im allgemeinen nicht wesentlich abgeänderte Auflage erfahren, ein Beweis, dass das Werkchen überall Anklang gefunden hat. *Z.*

Die Rindertuberkulose und das Tuberkulin, von Bezirkstierarzt Sigismund Berstel in Joachimsthal, 1897. Verlag von Wilhelm Braumüller in Wien.

Das 32 Seiten starke Schriftchen bespricht in populärer Art Wesen, Ausbreitung, Sitz, Gefahr, Erscheinungen und Behandlung der Tuberkulosis, und sodann Theorie und Praxis der Tuberkulinimpfung, wonach er in einer Schlussbetrachtung zu ähnlichen Thesen, hinsichtlich der Bekämpfung der Tuberkulose kommt, wie Bang, Siedamgrotzky, Voges, Law u. a. *Z.*

Verschiedenes.

Impfversuche gegen Schweineseuche.

Die bisher bekannt gewordenen, mit dem Perroncitoschen Impfstoff gegen die Schweineseuche in

mehreren Gegenden Ungarns durch Fachmänner vorgenommenen Impfversuche sind ungünstig ausgefallen. Nach dem Tierärztlichen Centralblatt (Wien) Nr. 20, 1897, sind an 15 seuchenfreien Plätzen 250 Stück vollkommen gesunde Schweine geimpft worden, wovon 111 Stück = 44 % gefallen sind! Auf infizierten Gebieten wurden scheinbar gesunde 9316 Stück geimpft; hievon fielen 65,5 %. Von 542 Stück derselben Herde, die nicht geimpft wurden, fielen nur 36,7 %.

Günstig dagegen waren die Resultate der auf Anordnung des Ackerbauministers mit dem Blutserum in Ungarn vorgenommenen Immunisierungsversuche. Nach den eingetroffenen Meldungen sind im Laufe des Sommers 1897 in 43 Gemeinden 9000 Schweine geimpft worden. In den meisten Fällen trat unter den geimpften Tieren die Krankheit entweder gar nicht auf, oder verursachte nur wenige Todesfälle. Mit Rücksicht auf dieses Ergebnis hat der Minister die Verfügung getroffen, dass auf einem geeigneten Gebiete in Budapest durchseuchte Schweine gehalten werden sollen. Von diesen könnte im Bedarfsfalle täglich Impfstoff für 500 Schweine hergestellt und an die Landwirte abgegeben werden. Der Minister hat zugleich dem landwirtschaftlichen Vereine in Klausenburg, welcher eine ähnliche Station errichtet hat, eine Geldunterstützung gewährt. (Tierärztl. Centralblatt, Wien Nr. 20 und 23, 1897.) *Str.*

Beschlüsse des deutschen Veterinärrates. In der am 9. und 10. Oktober 1897 zu Cassel stattgefundenen Plenarversammlung hat der Deutsche Veterinärrat u. a. folgende Schlüsse gefasst: In Bezug auf die veterinärpolizeiliche Bekämpfung des Rotlaufes: Der Rotlauf erfordert als die, die Landwirtschaft am meisten schädigende Krankheit unter den Schweineseuchen wegen der Eigenart seines Auftretens ganz besondere gesetzliche Bekämpfungsmassregeln. Als solche empfehlen sich neben der Aufrechterhaltung der Anzeigepflicht

und den nicht in allen Fällen zu entbehrenden Absperrungs- und Desinfektionsmassregeln die Einführung der Entschädigungspflicht für eingegangene Schweine durch Errichtung von Zwangsversicherungen in Verbindung mit der Schutzimpfung, welche überall da anzuwenden wäre, wo nach den gemachten Erfahrungen die Sterblichkeit ein gewisses Mass überschreitet. Als die bisher beste und zuverlässigste Impfmethode ist die von Lorenz zu empfehlen. — In Betreff der hygieinischen und veterinärpolizeilichen Bekämpfung der Tuberkulose: Der Veterinärrat sieht in der Zunahme der Tuberkulose des Rindviehs eine Gefahr sowohl für die Rindvieh- und Schweinezucht, als auch für das milch- und fleischkonsumierende Publikum, welcher nur durch planmässige Zwangsimpfung mit Tuberkulin, verbunden mit einer Versicherung bezw. Entschädigung begegnet werden kann. Die Tuberkulose des Rindes veranlasst zunehmend so bedeutende Verluste, bedroht die menschliche Gesundheit und gefährdet den Schweinebestand in so erheblicher Weise, dass eine baldige Bekämpfung zur dringenden Notwendigkeit wird. Die freiwillige Tilgung der Krankheit durch die Besitzer ist zwar möglich, sie erfordert aber so viel Einsicht, Willenskraft und Geldopfer, dass sie selbst bei staatlicher Förderung einen allgemeinen Einfluss nicht gewinnen wird. Die Zwangstilgung der Tuberkulose lässt sich nur ermöglichen durch Einführung der allgemein verbindlichen Fleischbeschau und Einrichtung einer Zwangsversicherung gegen Tuberkulose-Schäden, am besten einer Schlachtviehversicherung unter Gewährung eines Staatszuschusses.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1897.[1])

Kanton	I. Ansteckende Lungenseuche		II. Rauschbrand	III. Milzbrand	IV. Maul- und Klauenseuche				V. Wut		VI. Rotz und Hautwurm	VII. Rotl. o. Fleckf. der Schweine	VIII. Räude	
					Grossvieh		Kleinvieh							
	Umgestanden u. als vers. abgethan	Als der Seuche verdächt. abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Geschl. und umgest.	Verseucht u. d. Anst. verdächt.	Geschl. und umgest.	Verseucht u. d. Anst. verdächt.	Umgestanden und abgethan	Als verdächtig abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Verseucht u. der Ansteckung verdächt.
	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere		Tiere		Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere
Zürich	—	—	1	13	66	94	138	6	—	1	9	940	—	—
Bern	—	—	241	129	7	172	38	30	33	1	1	549	—	—
Luzern	—	—	7	11	22	70	—	—	11	24	1	74	—	—
Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwyz	—	—	12	5	7	1012	—	345	—	—	—	2	—	—
Unterwalden o. d. W.	—	—	15	—	1	6	—	—	—	—	—	20	—	—
Unterwalden n. d. W.	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	—	—	61	1	10	1036	—	188	—	—	—	—	—	—
Zug	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	114	28	4	491	17	324	2	—	2	376	—	9
Solothurn	—	—	11	7	—	—	—	—	24	62	5	1	—	23
Basel-Stadt	—	—	—	—	96	—	40	—	—	—	—	10	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—	21	4	2	—	—	—	—	—	38	—	—
Schaffhausen	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—
Appenzell A.-Rh.	—	—	13	1	37	231	—	106	—	—	—	34	—	—
Appenzell I.-Rh.	—	—	17	1	—	7	—	—	—	—	—	51	—	—
St. Gallen	—	—	51	14	199	639	—	299	—	—	4	259	—	—
Graubünden	—	—	29	—	—	386	—	93	—	—	9	32	—	30
Aargau	—	—	—	6	—	49	—	1	3	—	—	60	—	—
Thurgau	—	—	—	11	—	7	—	207	—	—	—	170	—	—
Tessin	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	32	—	15
Waadt	—	—	84	60	75	2540	149	145	1	7	25	316	—	233
Wallis	—	—	3	—	—	11	—	3	1	—	—	218	—	4
Neuenburg	—	—	6	3	11	290	2	86	—	—	—	8	—	—
Genf	—	—	—	3	166	51	324	—	3	6	1	17	—	—
Total	—	—	672	324	706	7095	708	1833	78	101	58	3247	—	314
	—				7801		2541		179				314	
					10342									

[1]) Nach Nr. 24 des eidgen. Viehseuchenbulletins 1897.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1897.

Monat	I. Ansteckende Lungenseuche		II. Rauschbrand	III. Milzbrand	IV. Maul- und Klauenseuche				V. Wut		VI. Rotz und Hautwurm	VII. Rotl. o. Fleckf. der Schweine	VIII. Räude	
					Grossvieh		Kleinvieh							
	Umgestanden u. als vers. abgethan	Als der Seuche verdächt. abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Geschl. und umgest.	Verseucht u. d. Anst. verdächt.	Geschl. und umgest.	Verseucht u. d. Anst. verdächt.	Umgestanden und abgethan	Als verdächtig abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Verseucht u. der Ansteckung verdächt.
	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere		Tiere		Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere
Januar	—	—	10	30	35	233	2	63	11	—	—	271	—	—
Februar	—	—	10	24	21	29	40	1	6	24	3	200	—	15
März	—	—	16	36	108	539	292	18	6	—	3	177	—	29
April	—	—	27	24	5	111	54	18	2	—	4	190	—	4
Mai	—	—	52	28	—	2	—	—	2	7	14	208	—	3
Juni	—	—	81	32	—	360	—	84	5	—	10	465	—	—
Juli	—	—	149	33	—	2206	—	545	2	1	6	422	—	1
August	—	—	124	27	13	777	3	313	1	1	5	443	—	—
September	—	—	98	37	—	431	3	46	2	6	2	350	—	30
Oktober	—	—	72	26	—	231	—	4	7	—	2	278	—	232
November	—	—	21	13	79	750	—	148	10	62	4	135	—	—
Dezember	—	—	12	14	455	1426	314	593	24	—	5	108	—	—
Total	—	—	**672**	**324**	**706**	**7095**	**708**	**1833**	**78**	**101**	**58**	**3247**	—	**314**
	—				**7801**		**2541**		**179**				**314**	
					10342									
Stand im Jahre 1896 . .	—		912	291	2824				74		37	6859	13	
Verminder. gegenüber 1896	—		240	—	—				—		—	3612	—	
Vermehrung „ 1896	—		—	33	7518				21		105	—	301	